



Sportwelt Gossau, Modul 1; Baukredit



Blick von Westen auf die Sportanlagen Buechenwald mit (v. l.) Freibad, Hallenbad, Tribüne, Sporthalle, Fussballplätzen, Leichtathletik. Im Vordergrund der multifunktionale zentrale Platz.

Zusammenfassung

Das Projekt Sportwelt Gossau basiert auf dem Gemeindesportanlagen-Konzept (GESAK) und dem Masterplan Sportanlagen Buechenwald und Rosenau. Dieses Generationenwerk soll gemäss Parlamentsbeschluss vom 16. Januar 2018 in drei Modulen umgesetzt werden; zwei Module im Gebiet Buechenwald und ein Modul im Gebiet Rosenau.

Für die Schulen sind die Sportanlagen zur Umsetzung des Lehrplans unerlässlich. Die Vereine und die Öffentlichkeit profitieren zudem von den Anlagen. Die Sportstätten stellen die Infrastruktur für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Gesundheitsförderung über Jahrzehnte sicher und sie steigern die Attraktivität der Stadt Gossau.

Als Bewegungs- und Begegnungsräume sollen die attraktiven Grün- und Freiräume zwischen den Sportanlagen dienen.

Die Investitionen des erweiterten Moduls Buechenwald 1 belaufen sich auf rund 56 Millionen Franken, davon etwa die Hälfte für das neue Hallenbad. Dieses soll direkt neben dem Freibad erstellt werden. Das Fussball-Hauptspielfeld samt Tribüne, drei weitere Fussballfelder und ein Halbspielfeld werden östlich der Sporthalle und südlich der Bäder neu angelegt.

Für die Leichtathletik werden sechs 100-Meter-Laufbahnen, Anlagen für Wurfdisziplinen sowie Weitsprung und Kugelstossen realisiert.

Vom Baukredit von rund 56 Mio. Franken sind bereits gut 30 Mio. Franken vorfinanziert. Eine Steuerfusserhöhung ist nicht erforderlich. Das Stadtparlament und der Stadtrat stehen mit voller Überzeugung einstimmig hinter der Vorlage «Sportwelt Gossau, Modul 1, Baukredit». Bei einer Ablehnung müssen die bestehenden Anlagen für schätzungsweise 42 Millionen Franken erneuert werden.

Das Stadtparlament beantragt, den Baukredit von CHF 56'070'000 zu bewilligen.



Übersichtsplan Sportanlagen Buechenwald (rote Umrandung = Projektgebiet Modul 1):

Parkplatz (1), Multifunktionsplatz (2), Hallenbad (3), Garderoben Freibad (4), Kiosk Freibad (5), Freibad (6, bestehend), öffentlicher Spielplatz (7, bestehend), Beachvolleyball-Felder (8), Tribüne (9), Fussballplätze Kunstrasen (10), Fussballplätze Naturrasen (11), Halbspießfeld Naturrasen (12), Sporthalle (13, bestehend), Skate- und Street-Workout-Anlage (14, bestehend), Allwetterplatz (15, bestehend), Kugelstoss- und Weitsprunganlage (16), Leichtathletikanlagen (17).

Modul 1 Sportwelt

Der Masterplan Sportanlagen Buechenwald und Rosenau soll gemäss Parlamentsentscheid vom 16. Januar 2018 in drei Modulen umgesetzt werden. Damit können die verschiedenen Bedürfnisse und die finanzielle Lage der Stadt zum Zeitpunkt der Krediteinholung besser aufeinander abgestimmt werden.

Das Modul 1 beinhaltet:

- Neubau Hallenbad



Weitere Informationen und Erklärvideo

www.sportweltgossau.ch

- Anpassung Freibad
- Neubau Hauptspielfeld mit neuer Tribüne
- drei Fussballplätze, ein Halbspießfeld
- zwei Beach-Volleyballfelder
- Leichtathletikanlagen
- Begegnungsplätze
- Parkplätze, Erschliessungsstrassen und Umgebung.

Das Modul 1 ist bedürfnisgerecht und kann nicht weiter unterteilt werden. Der Bau des Hallenbades auf dem heutigen Fussball-Hauptspielfeld sowie die Umsetzung der Fussballplätze und der Tribüne stehen in gegenseitiger Abhängigkeit. Neu werden vier Fussballplätze und ein Halbspießfeld erstellt. Letzteres wird dem

Fussballclub als Trainingsplatz sowie dem Freibad und dem öffentlichen Spielplatz als erweiterte Spielwiese dienen. Damit bleibt der öffentliche Spielplatz am heutigen Standort. Mit diesem Vorgehen werden erhebliche Kosten eingespart.

Mit dem Modul 1 werden die Reithalle rückgebaut sowie der Zugang vom Sportareal zum Oberdorfbachweg und eine öffentliche WC-Anlage realisiert.

Im Masterplan waren zwei Beachvolleyballfelder, das Halbspießfeld, die Anpassungen am öffentlichen Spielplatz und die Renaturierung des Buechbaches im Modul 2 vorgesehen. Diese Arbeiten werden ebenfalls mit dem Modul 1 ausgeführt, damit nach dessen Abschluss nicht für das Modul 2 im selben Gebiet wieder gebaut



Schwimmerbecken im Hallenbad mit sechs wettkampftauglichen 25-Meter-Bahnen.

werden muss. Dies wirkt sich zudem kostensparend aus.

Hallenbad

Die räumliche Kombination des Hallenbads und des Freibads ermöglicht eine optimierte Bewirtschaftung.

Das Hallenbad beinhaltet ein Schwimmbecken mit sechs Bahnen (25 x 16 m), ein Lernschwimmbecken mit Hubboden (16,66 x 8 m) und ein Planschbecken (35 m²) sowie Aufsichts- und Infrastrukturräume. Das Wasser wird für jedes der drei Becken in einem separaten Kreislauf aufbereitet. Die 80 Meter lange Wasserrutsche wird ausserhalb des Gebäudes angeordnet und ist auch vom Freibad her zugänglich.

Das Bad wird der Nutzung entsprechend in die beiden Temperaturzonen «Schwimmhalle» mit 32 °C Lufttemperatur und «Gardero-

ben, Dusche, Bistro und Nebenräume» mit 24 °C unterteilt. Die Raumwärme für das Hallenbad wird durch einen arealzentralen Energieverbund erzeugt (mehr Informationen auf Seite 4).

Im Ankunftsstrakt wird ein sogenanntes «Drehscheibenkonzept» umgesetzt (Kasse, Bistro und Shop). Auch die Duschen, WC-Anlagen und Garderoben für die Badegäste sowie die Aufenthaltsräume des Personals befinden sich in diesem Bereich. Im Untergeschoss sind Gruppengarderoben, Technik- und Lagerräume untergebracht. Die Anlieferung für die Bäder und die Entsorgungsstelle für die ganze Sportanlage sind nördlich angeordnet, abseits der Besucherwege.

Das Gebäude wird innen und aussen in einem bläulichen Farbton gehalten. Der Ankunfts- und Garderobentrakt wird in Sicht-

beton erstellt, die Schwimmhalle aus Beton mit Aussenwärmedämmung und Glasfronten. Das Dach besteht aus einer Verbundholzkonstruktion mit Akustikelementen. Die Gebäudehülle wird nach MINERGIE-Standard ausgeführt. Das Fundament des Hallenbades steht teilweise im Grundwasser. Für das Untergeschoss muss eine wasserdichte Betonwanne erstellt werden.

Freibad

Das Eingangs- und Garderobengebäude wird abgebrochen. Die Aussengarderoben werden neu nordöstlich an das Hallenbad angegliedert. Der neue Kiosk wird am bestehenden Technikgebäude angebaut. Eine Kombination des Freibadkiosks mit dem Hallenbad-Bistro hätte ein massiv grösseres Gebäudevolumen erfordert und Mehrkosten verursacht.

Tribüne und Fussballplätze

Die überdachte Tribüne am Hauptspielfeld bietet rund 600 Publikums-Sitzplätze, zwei Mannschaftsgarderoben, Garderoben für Trainer und Schiedsrichter und Räume für den Spielbetrieb. Die Einstellhalle des Facility Managements für die gesamten Sportanlagen Buechenwald ist im südlichen Teil untergebracht. Im nördlichen Teil befinden sich das Vereinsbeizli, die WC-Anlagen und der Turm. Im Turm sind der Kassenraum, die Technikzentrale für die Sportplatzbewässerung und die Erschliessung zum Obergeschoss integriert. Im Turm vorgesehen

Vorgeschichte

Im Mai 2013 hat das Stadtparlament den Stadtrat beauftragt, auf der Basis des Gemeindesportanlagen-Konzepts (GESAK) von 2012 einen Masterplan Sportanlagen zu erstellen. Am 24. November 2013 sprach sich die Stimmbürgerschaft in einer Grundsatzabstimmung für ein neues Hallenbad am Standort Buechenwald direkt neben dem Freibad aus.

Im November 2015 hat das Stadtparlament den Masterplan «Sportanlagen Buechenwald und Rosenau» zur Kenntnis genommen und den Stadtrat mit einer vertieften Planung beauftragt. Anfang 2018 stimmte das Parlament diesem vertieften Gesamtkonzept mit zwei Sportschwerpunkten einstimmig zu. Gleichzeitig hat es das Raumprogramm für das Hallenbad Buechenwald

einstimmig genehmigt. Aus den Projektwettbewerben «Hallenbad Buechenwald» und «Tribüne» gingen Ende Januar 2019 die Siegerprojekte «Mako» und «Hegi» hervor. Im November 2019 beschloss das Parlament die Ausführungsreihenfolge der drei Baumodule: Buechenwald 1 – Buechenwald 2 – Rosenau. Ebenfalls erteilte es einstimmig den Projektierungskredit von 3,68 Mio. Franken für das

Modul «Buechenwald 1». Die Option «Aussenbecken» wurde von der Bürgerschaft im Juni 2020 in einer Volksabstimmung abgelehnt. Der Stadtrat hat am 19. August 2021 dem Parlament den Baukredit für das Modul 1 und einige Elemente aus Modul 2 beantragt. Das Stadtparlament hat am 11. Januar 2022 der Kreditvorlage einstimmig zugestimmt.

ist zudem eine vertikale Spielmöglichkeit, beispielsweise ein Klettergerüst. Im Obergeschoss der Tribüne befinden sich ein Mehrzweckraum und Technikräume. Der Turm und das Vereinsbeizli bilden zusammen den zentralen Treffpunkt innerhalb der Sportanlagen. Das dominierende Baumaterial der Tribüne ist Holz; der Sockel wird in Beton erstellt, Fassade und Dacheindeckung sind aus Metall.

Der schlanke Baukörper der Tribüne trennt die Grossbauten im Westen und den ländlichen Raum im Osten. Zwischen Sporthalle und Hallenbad wird ein Platz erstellt. Dieser wird als zentraler Begegnungsort der gesamten Sportanlage Buechenwald verstanden und erhält durch den Tribünenbau die geforderte Bedeutung. Die Gestaltung der Tribüne unterstützt die Reduktion der Lärmemissionen nach Westen. Der Turm der Tribüne ist ein identitätsstiftender Orientierungspunkt der Sportwelt.

Das Hauptspielfeld wird mit einer Flutlichtanlage auf dem Tribürendach beleuchtet. Hauptspielfeld und Tribüne werden für den Spielbetrieb der 1. Liga Promotion ausgebaut. Bei einem allfälligen Aufstieg des FC Gossau in die Challenge League sind die Platzreserven für Anpassungen nach Vor-

Grundwasser-Wärmeverbund

Die Wärmeenergie wird weitgehend durch den Grundwasser-Wärmeverbund Buechenwald bereitgestellt. Die Wärmepumpen werden mit Solarenergie betrieben. Mit diesem neuen Angebot werden die Stadtwerke Gossau die Sporthalle Buechenwald, die pädagogische Hochschule, das neue Hallenbad, das Tribünengebäude sowie die im Modul 2 geplante zusätzliche Sporthalle mit Wärmeenergie beliefern. Das Gossauer Stadtparlament hat am 11. Januar 2022 den entsprechenden Verpflichtungskredit von CHF 3'639'000 gutgeheissen. Gegen diesen Beschluss wurde kein Referendum ergriffen.



Tribünengebäude mit Garderobenräumlichkeiten, Clubbeizli und dem Turm mit Erschliessungs- und Orientierungsfunktion

gaben des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) vorhanden. Nebst dem Hauptspielfeld werden drei weitere Spielfelder und ein Halbspielfeld erstellt. Zwei dieser Plätze sind Kunstrasen und können intensiver bespielt werden.

Aussenanlagen

Der Hauptzugang der Sportanlagen liegt bahnhofseitig. Hier werden die Verkehrsströme entflechtet: Velos können in Unterständen entlang der Bahnlinie abgestellt werden, Motorfahrzeuge werden direkt in die offene Parkieranlage geleitet. Das Hallenbad bildet mit der Tribüne und der Sporthalle den Auftakt zu den Anlagen. Der Multifunktionsplatz bietet Raum für ein Festzelt oder andere Event-Infrastrukturen. Er dient bei Bedarf auch als zusätzliche Parkierungsfläche.

Das Umfeld des Zugangsbereichs nimmt mit einem lichten Baumraster die unterschiedlichen Funktionen Begegnungs-, Spiel- und Verweilorte auf.

Eine zentrale Bewegungsachse führt entlang von Hallenbad und Tribüne in die

Tiefe der Anlage mit vier Fussballplätzen, einem Halbspielfeld und zwei Beachvolleyballfeldern. Das Halbspielfeld steht dem Fussballclub, den Freibadbesuchenden und dem öffentlichen Spielplatz zur Verfügung. Die Bewegungsachse ist zudem mit dem Buechenwald und dem Fuss- und Velowegnetz im Norden verbunden.

Das Freibad und der öffentliche Spielplatz bleiben erhalten. Im Freibad wird die Liegefläche zugunsten der Sportanlage verkleinert. An Spizentagen könnte auch das Halbspielfeld als Liegewiese genutzt werden. Der Aussenraum östlich des Hallenbades wie auch im Bereich des neuen Kiosks wird neu erstellt.

Südlich der Fussballfelder, an leicht erhöhter Lage, befinden sich die Leichtathletikanlagen. Die 100-Meter-Laufbahn mit sechs Bahnen und die Anlagen für Ball- und Speerwurf sowie Diskus sind hier angeordnet. Der bestehende Allwetterplatz neben der Sporthalle wird um eine Kugelstossanlage erweitert. Die Weitsprunganlage wird versetzt. Alle Leichtathletikanlagen erfüllen die Normen des Bundesamtes für Sport.



Der zentrale Platz mit Skateanlage, Street-Workout-Anlage und verschiedenen Spiel- und Bewegungsangeboten.

Die öffentlich zugänglichen Freiräume zwischen den Sportanlagen dienen der Freizeit und dem individuellen Sport; sie sind aber auch Begegnungsraum für Jung und Alt. Einzig die Erschliessungsflächen werden asphaltiert, die restlichen Flächen sind sickerfähig. Die Skate- und die Street-Workout-Anlage werden am derzeitigen Standort belassen. Neu erstellt werden Spielmöglichkeiten wie beispielsweise Wasserspiele, Balancier- oder Klettergeräte. Öffentlich zugängliche WC-Anlagen finden sich einerseits in der Sporthalle Buechenwald und andererseits im östlichen Bereich der Fussballplätze. Die Helligkeit der Beleuchtung wird den Nutzungen angepasst. Die gesamte Sportanlage wird mit Glasfaser erschlossen, ins städtische Gebäudeleitsystem integriert und mit WLAN versorgt. Auch Lademöglichkeiten für E-Bikes, Elektrofahrzeuge und elektronische Kleingeräte sind vorgesehen. Der Buechbach wird offengelegt und renaturiert und der nördliche Waldrand des Buchenwaldes artenreich aufgewertet. Die gesamte Anlage wird mit regional prägenden Baumarten bepflanzt. Es ist zudem eine

naturnahe und klimataugliche Bepflanzung geplant, z. B. mit extensiven Wiesen. Damit wird die lokale Biodiversität gefördert.

Verkehr und Parkierung

Der Standort Buechenwald ist optimal durch den ÖV (Bahn und Bus) und für den Langsamverkehr erschlossen. Für die neuen Anlagen stehen 565 Veloabstellplätze zur Verfügung. Die 210 Veloabstellplätze bei der Sporthalle Buechenwald und beim Oberstufenzentrum bleiben erhalten. Für den motorisierten Individualverkehr wird die Sportanlage gesperrt. Fahrzeuge werden direkt von der Sportstrasse in den Parkplatz mit 77 Plätzen (davon 5 IV-Parkplätze) und 10 Parkplätzen für Motorräder geleitet. Auf dem multifunktionalen Platz können bei Bedarf weitere 80 Fahrzeuge parkiert werden. Damit wird der Norm-Parkplatzbedarf von insgesamt 152 Fahrzeugabstellplätzen erfüllt. Bei Besucherspitzen und publikumsintensiven Events kann auch das Parkplatzangebot zwischen den Bahngleisen und nördlich des Bahnhofs bis zum Postplatz genutzt werden. Zudem sind Massnah-

men vorgesehen, um den Suchverkehr zu minimieren.

Baukredit und Finanzierung

Der Stadtrat und das Parlament haben entschieden, für jedes der drei Module einen separaten Baukredit einzuholen. Die Gesamtkosten für das Modul 1 sowie die vorgezogenen Teile aus Modul 2 sind auf CHF 56'070'000 veranschlagt. Es wurde keine Teuerung eingerechnet (Kostenindex März 2021); falls die jährliche Teuerung analog der letzten Jahre stabil bleibt, ist von keiner relevanten Kostenerhöhung auszugehen. Die Kostengenauigkeit beläuft sich auf +/- 10 Prozent.

Das Ergebnis der Hallenbad-Grundsatzabstimmung von 2013 hat das Parlament veranlasst, Ertragsüberschüsse der Erfolgs-

Betriebskonzept und Betriebskosten

Gemäss Betriebskonzept für die Sportanlagen Buechenwald erhalten Hallenbad und Freibad flexible und ausgedehnte Öffnungszeiten. Das Konzept sieht vor, dass die Stadt das Hallenbad-Bistro in Eigenregie führt und den Freibadkiosk verpachtet.

Für die Sportanlagen sind künftig 1600 Stellenprozente vorgesehen (aktuell inklusive Hallenbad 850 Stellenprozente). Der Unterschied der Stellenanzahl resultiert aus der Aufrechterhaltung der Notfallkette und den längeren Hallenbadöffnungszeiten (auch vormittags) für die Öffentlichkeit. Durch die längeren Öffnungszeiten sowie das Bistro und den Shop können höhere Erträge erwirtschaftet werden.

Für das Hallenbad wird ein Kostendeckungsgrad von 70 Prozent angestrebt, woraus ein jährliches Defizit zu Lasten des Stadthaushalts von CHF 450'000 resultiert (heute CHF 480'000). Fussballplätze und Aussenanlagen inkl. Tribüne werden Jahreskosten von CHF 360'000 verursachen (heute CHF 475'000).

Baukredit	Beträge in CHF (inkl. MwSt)	Finanzierung	Beträge in CHF
Hallenbad	27'567'000	Baukredit	56'070'000
Tribüne, Garderoben, FM-Räume	8'005'000	Vorfinanzierung	– 30'138'730
Aussenanlagen	19'066'000	Zu finanzieren	25'931'270
Rundung	2'000	Abschreibung	1'037'250
Total Modul 1	54'640'000	Verzinsung	330'882
Vorgezogene Elemente Modul 2	1'430'000	Total jährlich (25 Jahre)	1'368'132
Baukredit total	56'070'000		

rechnung teilweise der Vorfinanzierung von Sport-Infrastrukturanlagen zuzuweisen. Diese Vorfinanzierung weist Ende 2020 eine Höhe von CHF 30'138'730 auf und wird für das Modul 1 verwendet. Dadurch wird die während 25 Jahren vorzunehmende Abschreibung reduziert, was sich entlastend auf die Erfolgsrechnung der Stadt auswirkt. Abschreibungen und Zinsen ergeben eine jährliche Belastung der Erfolgsrechnung von gut 1,37 Mio. Franken. Dies entspricht aktuell 3,65 Steuerprozenten (1 Steuerprozent 2021 = CHF 374'830). Für diese jährlichen Kosten der Sportwelt Gossau wird jedoch keine Steuerfusserhöhung erforderlich.

Terminplan

Die Realisierung des Bauvorhabens erfolgt mit dem Organisationsmodell Einzelleistungsträger. Jede Arbeitsgattung wird gemäss den Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen ausgeschrieben und die Aufträge werden durch die Bauherrschaft an die Unternehmer vergeben. Die beauftragten Planer stehen im direkten Auftragsverhältnis mit der Bauherrschaft. Dieses Modell wurde bei den Erneuerungen der Schulanlagen Haldenbühl und Rosenau sowie der Sporthalle Buechenwald erfolgreich angewendet.

Die Terminplanung für die Realisierung ist auf den Sportbetrieb abgestimmt. Bei Zustimmung der Bevölkerung zum Baukredit könnten Ende Mai 2022 die Ausführungsplanung gestartet und das Baugesuch ausgearbeitet werden. Zuerst wird die Baustellenzufahrt erstellt, welche anschlies-

send für den Zubringerverkehr zur Tribüne ausgebaut wird.

Die Tribüne und die Kunstrasenplätze werden von Sommer 2023 bis Sommer 2024 ausgeführt und stehen ab der Fussballsaison 2024/25 zur Verfügung. Während der Bauphase können die östlichen Naturrasenplätze weiterhin genutzt werden. Diese werden anschliessend bis Sommer 2025 ersetzt. Mit dem Hallenbadbau wird nach der Freibadsaison 2023 begonnen. 2024 sind die Freibadgarderoben und der Freibadkiosk erstellt. Im Sommer 2024 wird das Freibad trotzdem geöffnet sein (provisorischer Zugang). Im Frühling 2025 sind der Parkplatz und die Umgebung im Bereich Sportstrasse fertiggestellt. Ab Frühling 2025 kann der gemeinsame Eingangsbereich für Hallen-

und Freibad genutzt werden. Das Hallenbad und die Aussenanlagen der Sportwelt werden bis Ende 2025 fertiggestellt.

Haltung des Stadtrates

Der Stadtrat steht mit Überzeugung hinter dem Baukredit. Dies insbesondere aus folgenden Gründen:

Die Realisierung des ersten Moduls ist die konsequente Weiterführung bisheriger Planungen und Entscheide auf verschiedenen Ebenen.

Die neuen Sportanlagen schaffen für alle einen Mehrwert. Die Standort-Attraktivität von Gossau wird massgeblich aufgewertet. Die Sportwelt vereinigt verschiedene Sportstätten in Schulumnähe. Mit den vielfältigen Zwischenräumen und Freiflächen zum Be-



Hauptzugang zu den Sportanlagen Buechenwald von der Sportstrasse her.



Blick von Osten auf die Sportanlagen Buechenwald mit den vier Fussballfeldern im Zentrum; links die Leichtathletikanlagen, rechts das Halbspielefeld und der öffentliche Spielplatz, dahinter das Freibad.

wegen, Begegnen und Erholen entsteht eine Sportlandschaft für alle Generationen. Der Schulsport erhält mit den neuen Sportanlagen modernste Anlagen und damit Möglichkeiten für eine Erweiterung der Palette an Sport- und Spielarten. Die Vorgaben des Lehrplans Volksschule St. Gallen werden so optimal erfüllt. Die dazu erforderliche Infrastruktur kann durch die Sportwelt koordiniert und zielgerichtet umgesetzt werden. Auch verschiedene Gossauer Sportvereine erhalten mit den neuen Anlagen die notwendigen Trainings- und Wettkampfbedingungen, um weiterhin Breiten- und teils Leistungssport für ihre Anspruchsgruppen anbieten zu können. Mit dem Modul 1 der Sportwelt werden Anlagen ersetzt oder erneuert, die das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und teilweise sogar überschritten haben. Bei einer Ablehnung des Baukredits besteht dieser Ohnehin-Bedarf mit einem Investitionsvolumen von geschätzten 42 Millionen Franken

weiterhin.

Die Realisierung der Sportwelt Gossau ist in finanzieller Hinsicht das bislang grösste Infrastrukturprojekt der Stadt Gossau. Trotz strikter Kostenoptimierung bei der Planung ist das Investitionsvolumen beträchtlich. Der Stadthaushalt kann aber – auch dank gezielt gebildeten Rückstellungen in den vergangenen Jahren – diese Investition tragen.

Haltung des Parlaments

Das Stadtparlament hat dem Baukredit am 11. Januar 2022 mit 30 zu 0 Stimmen zugestimmt. Die vorberatende Kommission und sämtliche Fraktionen beurteilen das Projekt als durchdachtes Gesamtkonzept, welches für Gossau einen echten Mehrwert generieren wird. Für eine Sanierung der veralteten Anlagen in Einzelprojekten müssten über vierzig Millionen Franken investiert werden, ohne dass dadurch zeitgemässe Anlagen und ein Mehrwert entstehen würden.

Hoher Erneuerungsbedarf

Für verschiedene Gossauer Sportanlagen besteht hoher Erneuerungsbedarf. Das Investitionsvolumen für beispielsweise Ersatzneubau Tribüne, Erneuerung Freibad und Aussenanlagen Buechenwald sowie Sanierung Hallenbad Rosenau wird auf mindestens 42 Millionen Franken geschätzt. Mit dem Modul 1 werden keine zusätzlichen Anlagen erstellt, sondern der Erneuerungsbedarf wird durch Neubauten gedeckt. Bei einer Ablehnung des Baukredits müssen in den nächsten Jahren verschiedene Sanierungskredite beschlossen werden. Zum Investitionsbedarf von mindestens 42 Mio. Franken kommen rund 3,5 Mio. Franken Planungskosten für die Sportwelt Gossau hinzu, welche ergebnislos abgeschrieben werden müssen.

Diese Erneuerungen wären jedoch reiner Werterhalt ohne Mehrwert. Am Beispiel Hallenbad Rosenau bedeutet dies: Das Gebäude wird renoviert und die Technik erneuert. Das Bad hat jedoch weiterhin zu kleine Wasserflächen, eine ungünstige Auslaufzone der Rutschbahn und erfüllt die Wettkampftauglichkeit nicht. Auch fehlen Theorieraum und Bistro.

Antrag

Für die Sportwelt Buechenwald, Modul 1 und vorgezogene Teile des Moduls 2, wird ein Baukredit von CHF 56'070'000 erteilt.

Gossau, 15. Februar 2022

Präsidium Stadtparlament

Florian Kobler
Präsident

Beatrice Kempf
Stadtschreiberin

